

der übernatürlichen Ordnung. Im Schlüßkapitel gibt der Verfasser eine Zusammenfassung und Winke für die praktischen Seelsorger.

Wir können das Werk jedem Seelsorger empfehlen. Walter ist für dieses so dunkle Gebiet gewiß ein guter Führer. Besonders billigen wir sein gesundes, nüchternes Urteil in Fragen, die von den Gelehrten, auch von den Theologen, verschieden gelöst werden, wie bei den Erklärungsversuchen, betreffs des Hypnotismus und Spiritualismus. Die vielen Zitate, zuweilen unverständlich schreibenden Autoren entnommen, sowie die vorkommenden Wiederholungen bereiten dem Leser manche Schwierigkeit.

Brixen, Südtirol. P. Thomas Cap., Lector Theol. Moral.

49) **Erstes Religionsbüchlein für Taubstumme.** Von Heinrich Rechberger, Katechet und Lehrer an der Taubstummenanstalt in Linz. Linz a. D. 1905. 59 S. Kommissionsverlag der Buchhandlung des katholischen Presbvereines in Linz. K — .60 = M. 1.—.

Ein wirklich goldenes Büchlein, das den erfahrenen Schulmann wie nicht minder den guten Freund der Taubstummen verrät. Der erste Teil behandelt in je zehn biblischen Bildern die dem kindlichen Verständnis zugänglichsten und wissenswertesten Ereignisse aus der Geschichte des Alten und Neuen Bundes in ebenso einfacher als durchgängig korrekter Sprache. Jede Erzählung schließt mit einem Merksatz, dessen Bedeutung als treffliche Übung für das kindliche Gedächtnis und wirksamer Fingerzeig auf den Pflichtenkreis der Jugend besonders hervorgehoben werden soll. Die Auflösung der einzelnen Geschichten in Fragen kann den Wert des Büchleins für die Selbstbeschäftigung des Kindes nur erhöhen. Dieselben Vorzüge sind den übrigen drei Teilen: Gebetsformeln, Gottesdienst, kirchliche Orte und Personen, zu eigen: weises Maßhalten in der Auswahl des Stoffes und treffliche Behandlung des einzelnen in wenigen, markigen Sätzen.

Der reichliche Bilderschmuck, der besonders in einigen Nummern (Gebet zum Jesukinde, Tischgebet, Grab u. a.) eine überaus glückliche, von tiefem Gemüt geführte Hand bezeugt, wird sicherlich auch zu den Herzen der armen Gehörlosen eindringlich und vernehmlich sprechen. Wenn etwas verbessert werden sollte, so sei es der Titel des Buches: nicht nur den „Taubstummen“, auch den schwachsinnigen, auch den vollsinnigen Kindern soll es ein zuverlässiger, zielbewußter Führer im elementaren Religionsunterrichte sein, und in diesem Sinne wünschen wir diesem Schatzkästlein weiteste Verbreitung in Katecheten-, Lehrer- und Kinderkreisen.

Salzburg.

Ludwig Angelberger

Direktor der Landestaubstummenanstalt.

50) **Der heilige Benedikt Josef Labre.** Erstes deutsches Original-Leben des glorreichen Gottesarmen. Von Dr. R. Heim. 8°. XIX und 497 S. Kempten 1903. Köfelsche Buchhandlung. M. 6.— = K 7.20.

Geboren 1748 zu Amettes in Nordfrankreich, wuchs er in Deniut, Gehorsam und Unschuld heran. In der Schule allen voran, in der Kirche ein wahrhaft frommer Ministrant, wollte er Priester werden. Doch Gott hatte anderes mit ihm vor. Es war, als hätte er auf einmal das Gedächtnis verloren, so schnell entfiel ihm alles, was er gelernt. Dieser Plan wurde aufgegeben.